

Terfens ist dank der privaten Umweltinitiative „Tigel“ Vorbild bei der Entsorgung von Kunst- und Verbundstoffen

29 Gemeinden setzen auf den „gelben Abfallsack“

TERFENS. Die neue Verpackungsordnung beginnt allmählich zu greifen. 29 Gemeinden setzen bei der Entsorgung von Kunst- und Verbundstoffen auf den „gelben Sack“. Die „Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH“ (ATM) hat für diese 29 Gemeinden ein zeitgemäßes Sacksystem aufgebaut. Die Liste der „gelben“ Gemeinden spannt sich von A(achenkirch) bis Z(ellberg). Geradezu als Vorbild darf die Gemeinde Terfens eingestuft werden.

Die gelben Kunststoffsäcke haben ein Fassungsvermögen von 90 Litern und sind transparent. „Dadurch wird verhindert, daß die Säcke zur Restmüllentsorgung mißbraucht werden, wie dies bei Containern immer wieder festgestellt werden muß“, die transparente Begründung für die Transparenz der Säcke von Ing. Alexander Würtenberger von der ATM. Ein weiterer Vorteil der Säcke: Mittels Aufdruck wird

Wiederverwertbare Anteile werden wieder in den Rohstoffkreislauf eingegliedert, der restliche Anteil wird laut Auskunft der ATM künftig thermisch verwertet, also verbrannt.

Wie einleitend erwähnt, kommt Terfens eine Vorreiterrolle in Sachen Kunststoffentsorgung zu. Mitglieder der privaten Umweltinitiative „Tigel“ haben jeden Haushalt abgeklappert und durch persönliche Beratung wertvolle Aufklärungsarbeit geleistet. „Dabei haben die Umweltakti-

visten auch auf die verschiedenen Möglichkeiten von Müllvermeidung hingewiesen“, zollt Ing. Würtenberger den Terfern Lob.

PETER HÖRHAGER



DIE TERFENER wurden persönlich über die Funktion des Entsorgungssystems „Gelber Sack“ aufgeklärt. Foto: ATM